

Andres Müller

Wie zeichne ich ein Theaterstück auf?

Drei Kameras, besetzt mit Kameraleuten, die per Kopfhörer Anweisungen der Bildregie umsetzen. Der Regisseur mit dem Textbuch auf dem Pult. Die Bilder live gemischt und der Ton professionell aufgezeichnet. Direkt nach der Vorstellung fertig zum Ausspielen ... Soweit die ideale Version einer Theaterstück-Aufzeichnung.

Doch leider haben wir es im Schultheaterbereich selten mit solch optimalen Bedingungen zu tun. Aber wie können wir trotzdem eine aussagekräftige Aufzeichnung unseres Theaterstücks herstellen?

Hier ein paar grundlegende Tipps und vermeidbare Fehler:

1. Welche Technik brauche ich?

Gleich vorweg: Nein, mit einem Smartphone wird es in den meisten Fällen wahrscheinlich nichts werden, da sie die einzelnen Aufnahmeparameter ohne Film/Foto-App normalerweise nicht beeinflussen können. Außerdem haben Handys keine optische Zoomoptik.

Filmen können sie mit vielen Consumervideokameras oder Fotokameras mit Videofunktion. Die Kamera sollte FullHD aufzeichnen und manuelle Einstellungsmöglichkeiten für Belichtung, Schärfe und Weißabgleich bieten. (Achtung: Videofähige Fotoapparate schalten nach 29 Minuten automatisch ab). Außerdem sollte die Kamera einen regelbaren Eingang für externe Mikrofone haben. Entweder eine Miniklinken-Buchse, besser einen XLR-Eingang.

Zur Stabilisierung brauchen Sie ein Stativ. Sofern sie nicht schwenken müssen eignet sich dafür geht jedes Fotostativ. (Achten Sie auf die Größe des Gewindes der Schraube in der Stativplatte). Für Schwenks im „ON“ (während die Kamera läuft) benötigen Sie ein Videostativ. (Tipp: Film-AG fragen)

2. Drehvorbereitung

Die Kamera steht auf dem Stativ mittig im Zuschauerraum. Zoomen Sie an einen Darsteller so weit heran, dass das Gesicht und der Oberkörper gut erkennbar sind. Legen Sie nun die Schärfe fest und belichten den Schauspieler, so dass er/sie im Display ähnlich hell zu sehen ist wie auf der Bühne. Die Position des Schauspielers sollte exemplarisch für die Mehrzahl der Szenen sein.

Als letztes stellen Sie den Weißabgleich so ein, dass der Farbeindruck auf dem Display dem auf der Bühne entspricht. Oft ist die Einstellung „Glühbirne“ oder auch „Kunstlicht“ die beste. Wenn Sie hier auf die Automatik setzen, werden in vielen Fällen sämtliche unterschiedlichen Lichtstimmungen nivelliert.

Machen Sie ein paar Probe Aufnahmen mit verschiedenen Szenen in verschiedenen Belichtungssituationen. Achten Sie darauf, dass die Gesichter nicht hell ausreißen (zu vollweißen Flächen werden).

Das Mikrofon (am besten ein Richtmikrofon) positionieren Sie – je nach Qualität – 2-3 Meter vor der Bühne und richten es auf Kopfhöhe der Schauspieler aus. Idealerweise hängt das Mikrofon über der Bühne. Verbinden sie es per (XLR-)Kabel mit Ihrer Kamera. Überprüfen Sie bei der Probeaufnahme, dass der Ton auch in lauten Szenen nicht verzerrt aufgezeichnet wird.

3. Die Aufzeichnung

Beginnen Sie die Aufzeichnung mit einer Einstellung, die die ganze Bühne zeigt.

Nun können Sie in einzelnen Szenen gerne näher heranzoomen, damit das Geschehen für den Betrachter gut erkennbar ist. Idealerweise sind die interagierenden Darsteller zusammen im Bild und ihre Gestik ist gut zu erkennen. Bitte bedenken Sie, dass das Zoomen nur zur Änderung der Einstellungsgröße benutzt wird. Entscheiden Sie sich für eine Einstellungsgröße und verweilen Sie dort. Bitte zoomen oder schwenken Sie nicht wild hin und her! Der Ton sollte während der Aufzeichnung immer abgehört und falls notwendig ausgepegelt werden.

Uns ist es wichtig, dass wir einen Gesamteindruck des Stückes bekommen und die Darbietungen der Schauspieler gut sehen und hören können. Die technische Qualität steht nicht im Vordergrund.

Viel Spaß beim Filmen und viel Erfolg bei der Einreichung!